

Biber und Landwirtschaft

Fachinformationsveranstaltung Naturschutz und CC 25./26. Januar 2022



Biber und Landwirtschaft

Warum das Thema Biber?

Gefährdung

- im 20. Jahrhundert in Mitteleuropa beinahe ausgestorben (Bejagung, Einengung der Lebensräume)
- Restpopulation des heimischen Eblebibers (*Castor fiber albicus*) blieb in Mitteldeutschland im Gebiet an Elbe und Mulde erhalten
- in jüngerer Zeit deutliche Erholung der Bestände mit nachfolgender Ausbreitung auch außerhalb der großen Flussauen

Schutz

- streng geschützt nach Bundesnaturschutzgesetz u.a. Verbote der Tötung, des Fangs, der erheblichen Störung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht- und Überwinterungszeit sowie der Zerstörung der Fortpflanzungs- und Ruhestätten
- Tierart der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie, Anhang II und IV)
Ausweisung FFH-Gebiete mit Biberrevieren

Biber und Landwirtschaft

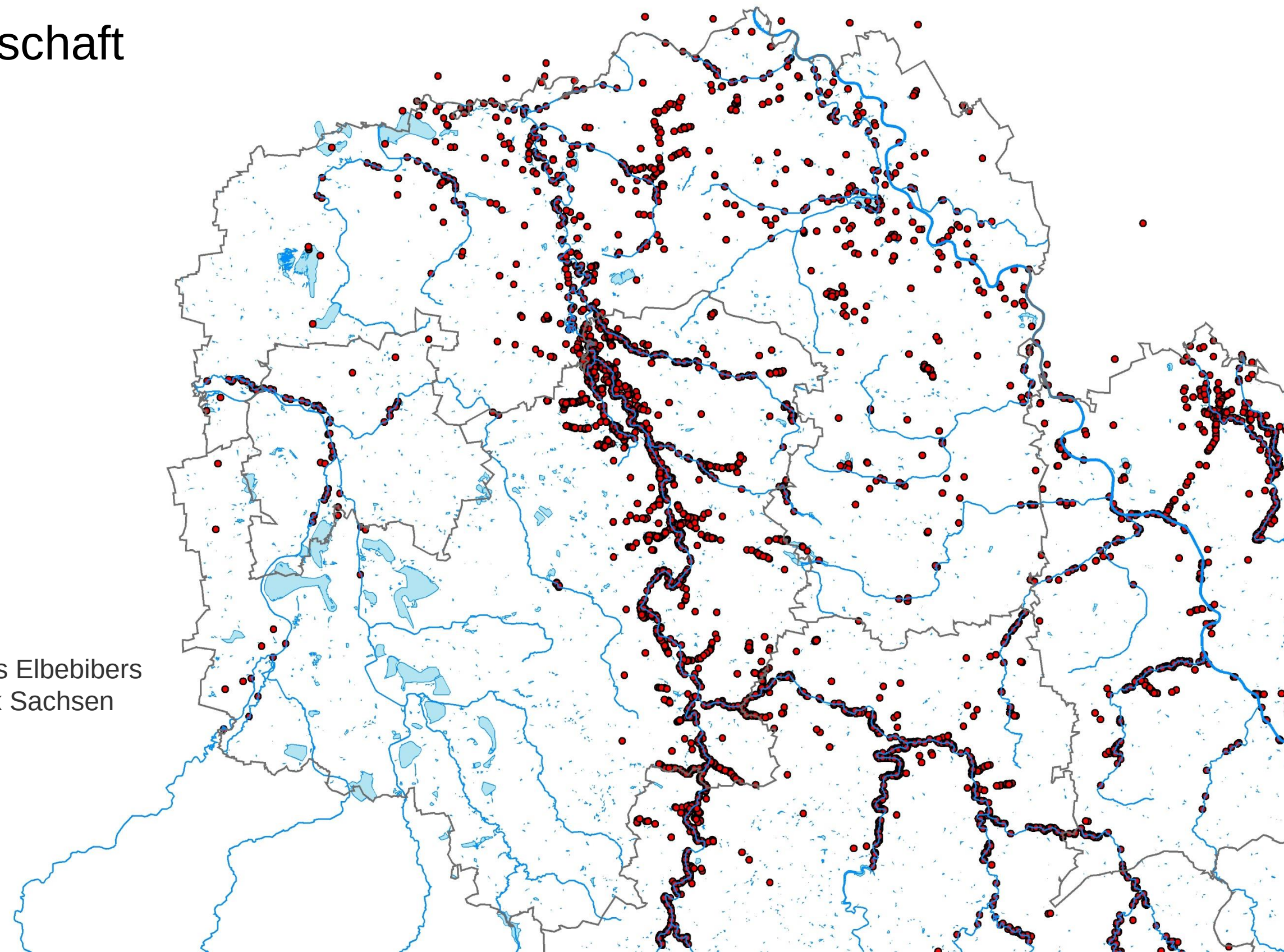
Biologie und Lebensweise

- erwachsene Biber können ein Gewicht von über 30 Kilogramm und eine Länge von über 1,2 Meter erreichen
- Körperbau für das Leben im Wasser angepasst (Flüsse, Bäche, Gräben, Teiche, Altwasser etc.); Fortbewegung bevorzugt schwimmend
- Nagetier, rein pflanzliche Nahrung
im Sommerhalbjahr vor allem krautige Pflanzen und Jungtriebe von Weichhölzern, bei Äckern in Gewässernähe auch gerne Zuckerrüben, Mais, Raps, Getriebe
im Winterhalbjahr im Wesentlichen Baumrinde und zarte Zweige
- dämmerungs- und nachtaktiv
- Paarung im Winter, Geburt Mai bis Juni, Aufzucht der Jungen bis Anfang August
- geschlechtsreife Tiere wandern im Frühjahr ab auf der Suche nach einem eigenen Revier
- die Biberbaue (Burgen, Erd- oder Mittelbaue) bilden die Zentren eines Biberreviers, der Eingang zum Biberbau liegt unter Wasser
- Fällen von Bäumen, Anstau von Gewässern (Dammbau) und Anlage von Wohnbauten als Aktivitäten mit Auswirkungen auf die Landschaftsgestaltung



Biber und Landwirtschaft

Verbreitung



Dokumentierte Nachweise des Elbebibers
Quelle: Zentrale Artdatenbank Sachsen
(Stand Januar 2022)

Biber und Landwirtschaft

Konfliktpotenzial und Lösungsmöglichkeiten

Konfliktpotenzial

- Vernässung/Überstauung landwirtschaftlicher Nutzflächen/gestörter Abfluss von Drainagen
- Fraßschäden an Kulturen
- Einbrechen landwirtschaftlicher Geräte in Biberbaue und -röhren

Lösungsmöglichkeiten

- Umwidmung AL-/GL-Feldblock zu BF-Feldblock (und Duldung)
- Regulierungsmaßnahmen an Dämmen
- Härtefallausgleich

Biber und Landwirtschaft

Umwidmung zu BF-Feldblock

- Feldblock der Bodennutzungskategorie “besondere beihilfefähige Fläche” – BF-FB
- Beihilfefähige Flächen können auch Flächen sein, die infolge der Anwendung der FFH-Richtlinie, der SPA-Richtlinie oder der Wasserrahmenrichtlinie nicht mehr die Anforderungen an eine beihilfefähige landwirtschaftliche Flächen im eigentlichen Sinne erfüllen
(VO 1307/2013 (Direktzahlungsverordnung) – Artikel 32 Abs. 2 Buchstabe b) i)
- solche Flächen/Feldblöcke können nach Prüfung mit der Bodennutzungskategorie „BF“ in Sachsen gekennzeichnet werden
- Meldung durch Landwirt →
Prüfung durch Sachgebiet Naturschutz, ob durch Biber verursacht →
Einmessung des BF-FB vor Ort
- weiterhin Anspruch auf Direktzahlungen, aber kein GLÖZ erforderlich
- erster Ansprechpartner: FBZ/ISS, Sachgebiet 1

- 
- Lage im Biberrevier
 - Damm vorhanden
 - Fraßspuren
 - oder vergleichbare Nachweise

Biber und Landwirtschaft

Regulierungsmaßnahmen an Biberdämmen / Härtefallausgleich

Regulierungsmaßnahmen an Biberdämmen

- erster Ansprechpartner: Gewässerunterhaltungspflichtiger
 - Gewässer 2. Ordnung: Gemeinde
 - Gewässer 1. Ordnung: Landestalsperrenverwaltung (LTV)
- Verfahren des proaktiven Bibermanagements
- Prüfung der Zulässigkeit von Manipulationen und Genehmigung durch die UNB

Härtefallausgleich

- erster Ansprechpartner: UNB
- anteilmäßiger Ausgleich von Schäden an landwirtschaftlichen Geräten, Fraßschäden oder Ernteeinbußen durch die Härtefallausgleichsverordnung
- entsprechende Schäden sind unverzüglich nach Schadenseintritt – oder unverzüglich nachdem man den Schaden bemerkt hat – an die Untere Naturschutzbehörde zu melden

Biber und Landwirtschaft

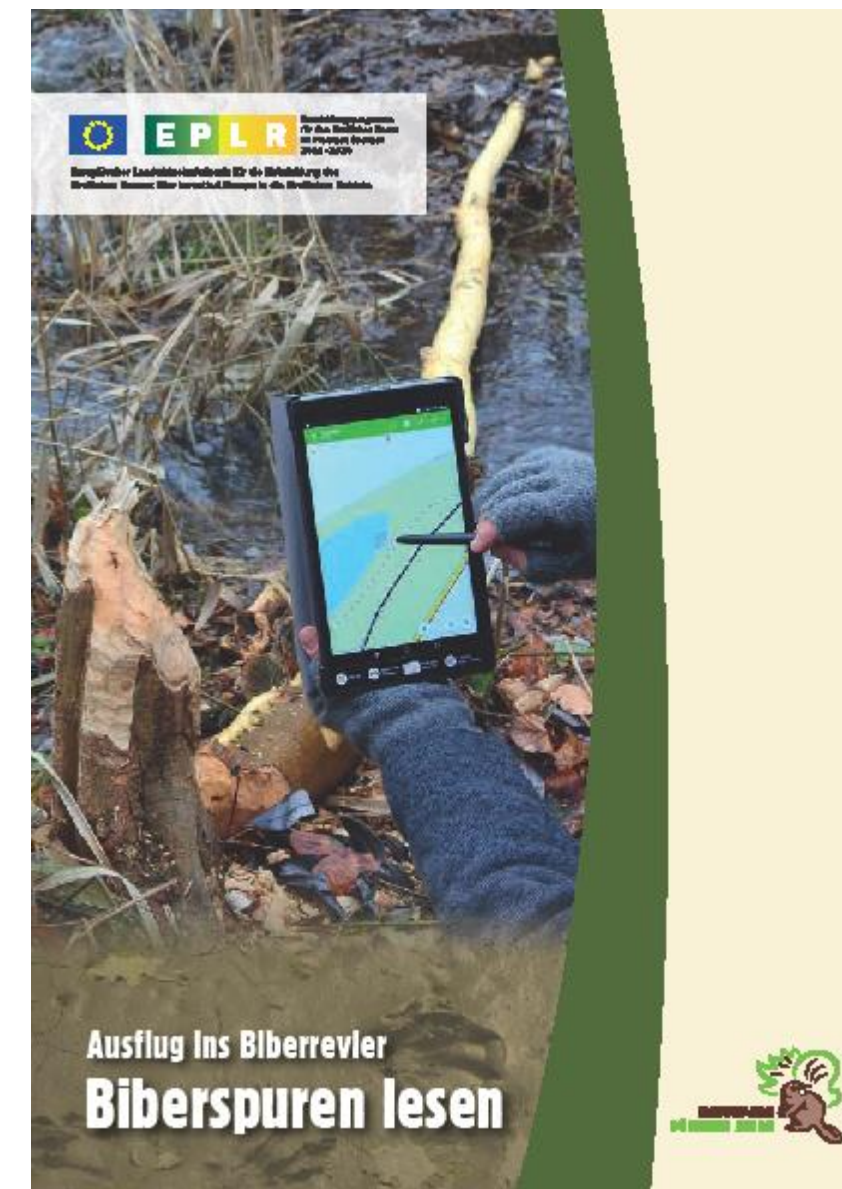
Ansprechpartner

- Kontaktstelle Bibermanagement
Frau Janine Meißner
Mobil: 0177 4261422
bibermanagement@naturpark-duebener-heide.com
<https://naturpark-duebener-heide.de/artenmanagement/>
- Untere Naturschutzbehörden
 - Landkreis Nordsachsen
Frau Madlen Blume
 - Landkreis Leipzig
Herr Sven Möhring
 - Stadt Leipzig
- FBZ Wurzen / ISS Rötha
Sachgebiet 1 Ausgleichs- und Direktzahlungen
Sachgebiet 3 Naturschutz, Herr Daniel Schrage

Biber und Landwirtschaft

Weiterführende Informationen

- Informationen des SMEKUL zum Bibermanagement (Ansprechpartner in den Landkreisen, Antworten auf häufige Fragen etc.)
<https://www.natur.sachsen.de/bibermanagement-21041.html>
- Handreichung für Revierbetreuer
<https://naturpark-duebener-heide.de/artenmanagement/>



Biber und Landwirtschaft

Positive Leistungen

- Biologische Vielfalt – Landschaftsveränderung schafft Lebensräume
- Wasserhaushalt – Wasserrückhalt in der Landschaft
- Renaturierung von Fließgewässern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!